

Telefonkonferenz der Helvetia Gruppe

Montag, 2. September 2013

Zum Halbjahresabschluss 2013

(es gilt das gesprochene Wort)

Stefan Loacker, CEO der Helvetia Gruppe

(Darstellung 1) Halbjahresabschluss 2013

Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, Sie heute zur Präsentation der Halbjahresergebnisse 2013 begrüßen zu dürfen. Im ersten Semester konnte Helvetia wieder ein sehr gutes Resultat erzielen. Unser Geschäftsvolumen stieg auf CHF 4'775.0 Mio. Es freut uns sehr, dass wir dieses Wachstum auch mit einem deutlichen Gewinnanstieg kombinieren konnten: Der Periodengewinn lag mit rund CHF 180 Mio. 13.4 Prozent über dem Vorjahr. Das überzeugende Halbjahresergebnis unterstreicht die solide Entwicklung der Gruppe in einem nach wie vor sehr anspruchsvollen ökonomischen Umfeld. Über die Fakten und Hintergründe wollen wir Sie im Rahmen dieser Präsentation nun ausführlich informieren.

(Darstellung 2) Programm

Nach meiner Einführung wird Ihnen Paul Norton unsere aktuellen Resultate erläutern, Ralph Honegger wird Sie über das Anlageresultat informieren und Philipp Gmür wird Ihnen schliesslich den Geschäftsverlauf unseres erfolgreichen Heimmarktes Schweiz beleuchten. Im Anschluss daran stehen wir Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

(Darstellung 3) Highlights des Halbjahresabschlusses 2013

Starten wir mit einem Überblick auf Folie 3:

- Die Helvetia Gruppe hat im ersten Halbjahr 2013 einen Gewinn von CHF 179.4 Mio. erwirtschaftet und übertrifft damit die Vorperiode um 13.4 Prozent. Die beiden Segmente Leben und Nicht-Leben tragen ähnlich stark zum Ergebnis bei und auch geografisch ist die Ertragskraft breit abgestützt. Unser Heimmarkt Schweiz zeigt sich mit einem Zuwachs von 7.4 Prozent unverändert solide. Auch unsere ausländischen Geschäftseinheiten überzeugen trotz des herausfordernden Umfeldes in Europa. Die Ländermärkte Deutschland, Italien, Spanien können insgesamt um 9.0 Prozent gegenüber Vorjahr zulegen. Wir sind mit dieser Leistung sehr zufrieden.

- Das gut diversifizierte Geschäftsportfolio hat sich im ersten Semester 2013 erneut bewährt, so dass sowohl im Leben- als auch im Nicht-Lebengeschäft robuste versicherungstechnische Resultate erwirtschaftet werden konnten. Das Nicht-Lebengeschäft überzeugt mit einer Combined Ratio von 94.9 Prozent, die trotz der höheren Belastung durch Unwetter und der Flutkatastrophe Deutschland und Österreich in der Bandbreite der definierten Gruppen-Zielsetzung von 94 - 96 Prozent liegt. Im Lebengeschäft verzeichneten wir gesunde Risikoresultate und ein gutes Anlageergebnis. Die Neugeschäftsmarge betrug 1.4 Prozent und lag damit wieder im Zielkorridor.

- Das Geschäftsvolumen kann - trotz der Tatsache, dass die südeuropäischen Märkte Italien und Spanien nach wie vor unter den Folgen der Rezession leiden - deutlich auf CHF 4'775.0 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einem soliden Wachstum von 4.7 Prozent in Originalwährung und 5.5 Prozent in CHF. Besonders erfreulich sind die Wachstumsimpulse im Lebengeschäft. Insbesondere der Heimmarkt Schweiz und unsere deutsche Geschäftseinheit haben mit Zuwächsen von 9.4 Prozent bzw. 13.0 Prozent (in CHF: 15.4 Prozent) überzeugt. Auf der Produktseite waren der Bereich Kollektivleben sowie die anteilgebundenen Lebensversicherungen die wesentlichen Treiber.

- Mit einem Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe von CHF 599.5 Mio. wurde der Vorjahreswert um CHF 56.3 Mio. übertroffen. Die direkte Rendite erwies sich trotz Tiefzinseinfluss mit 2.8 Prozent stabil. Aufgrund der gestiegenen Anlagezinsen in den Kernmärkten Schweiz und Deutschland sind die unrealisierten Gewinne und damit auch das Eigenkapital gegenüber Jahresbeginn etwas zurückgegangen. Dies wirkt sich auch auf die Solvenz I aus, welche nach 227 Prozent zum Ende des Vorjahres nun bei 210 Prozent liegt, was immer noch einem sehr guten Wert entspricht. Demgegenüber konnte die Eigenkapitalrendite - dank dem erfreulichen Gewinnausweis - von 8.8 Prozent in der Vorperiode auf 9.2 Prozent im Berichtszeitraum gesteigert werden.

Mit dieser finanziellen Stärke ist die Helvetia gut gerüstet, um die weiterhin schwierigen Marktverhältnisse zu meistern und ihren europäischen Wachstumskurs fortzusetzen.

Damit übergebe ich das Wort an Paul Norton. >>>

Zweiter Teil:

Darstellung (26): Ambition Helvetia 2015+ auf Kurs

Meine Damen und Herren, ich möchte abschliessend noch einen Blick auf unsere Strategie-Umsetzung werfen. Der Helvetia Gruppe ist es einmal mehr gelungen, auch im aktuell weiterhin herausfordernden Umfeld profitabel zu wachsen. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache.

Länderspezifisch möchte ich kurz Frankreich hervorheben, wo wir durch die Akquisition des Transportportfolios von Gan Eurocourtage einen grossen Schritt vorwärts gekommen und nun zur Nummer 2 im spezialisierten Transportversicherungs-Markt aufgestiegen sind. Zur Konsolidierung dieser Position sind die Integrationsarbeiten gut unterwegs: alle Führungsfragen sind gut gelöst, seit dem 1. Juli ist der Aufbau der neuen lokalen Geschäftsleitung formell abgeschlossen. Für die nun anstehende Erneuerungsrunde steht eine harmonisierte Produktpalette bereit, die Linieneinheiten an allen Standorten wurden physisch und organisatorisch zusammengeführt, und auch der schrittweise Personalabbau kommt plangemäss voran. Wir sind überzeugt, dass wir mittelfristig deutlichen Mehrwert aus dieser Transaktion schöpfen werden.

In Italien steht nach den letzten Akquisitionen nun die Konsolidierung unserer Top-20-Position im Vordergrund. Die organisatorische Aufstellung ist nach mehreren Zukäufen in den letzten Jahre recht komplex geworden: wir führen derzeit 2 Leben- und 3 Nicht-Lebenseinheiten, die auf der Prozess-Seite zwar in grossen Teilen integriert arbeiten, aber dennoch auch teilweise noch separiert geblieben sind. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere italienische Geschäftseinheit einer umfassenden Analyse unterzogen. Dabei wurden das gesamte Operating Model für das Leben- und Nicht-Lebengeschäft inklusive der Support-Funktionen überprüft und Massnahmen zur Steigerung der Effizienz aller Abläufe definiert. Gleichzeitig wird aktuell die prozessuale Integration der Chiara Assicurazioni einerseits sowie der verbliebenen Prozesse bei Chiara Vita andererseits, vollzogen. Wir sind zuversichtlich, dass wir auf diesem Weg mittelfristig unsere Kostenbasis weiter verschlanken können und so auch einen wichtigen Beitrag leisten, um die Kostensätze in Zukunft zu stabilisieren bzw. zu senken.

Alles in allem hat sich unsere Gruppenkonfiguration im Berichtssemester erneut bewährt und gut weiter entwickelt:

Mit der starken Helvetia Schweiz verfügen wir über einen zuverlässigen Ertragspfeiler, ergänzt durch schrittweise Prämien- und Ergebnissteigerungen im Ausland. Wir sind gut unterwegs, unsere Nichtleben-Spezialität Transport deutlich auszubauen und unser nischenorientiertes Rückversicherungsgeschäft weiter zu stärken. Gleichzeitig bieten unsere risikobewusste Anlagestrategie sowie die starke Solvenz eine überaus solide Basis, um auch bei allfälligem Gegenwind überzeugende Resultate zu erwirtschaften.

Zusammenfassend möchte ich daher feststellen: Wir sind in allen Bereichen unseres Leitsatzes «Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue» gut auf Kurs.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Die anderen Referenten und ich stehen Ihnen jetzt sehr gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.